

ERWEITERUNG KULTURZENTRUM EISENSTADT

Das gegenständliche Projekt wird in einer nach außen hin erscheinenden Einheit konzipiert, indem sich eine perforierte Hülle um große Teile des Zubaus und um den Bestand spannt.

Sowohl dieser Entwurfsansatz die Kompaktheit des Gebäudekomplexes artikuliert, werden andererseits auch deutliche Bezugnahmen auf den städtebaulichen Kontext ausgespielt.

Der größere Anteil des Volumens konzentriert sich in direktem Anschluss an den Bestand und stuft sich dann zur kleinteiligen Struktur südöstlich des Planungsgebietes ab. Die Höhenstaffelung verschafft diesem Teil der Stadt genügend Licht und Luft, während sich die Masse eher der großmaßstäblichen Osterwiese entgegenneigt.

Dem Objekt wird durch die Einkleidung mit der umlaufenden transparenten Screen an dieser Stelle der Charakter der Rückseite genommen. Es wäre sogar denkbar, dass diese Stelle mit Projektionen bespielt wird und der Osterwiese die Rolle eines Freiluftauditoriums, Sommerkino, etc. zuträgt.

